

Reden wir über Geld

„Ich sehe sehr schnell, ob ein Paar eine Chance hat oder nicht“



Seit 30 Jahren veranstaltet Brandon Reed Trauungen in Las Vegas – und hat einiges erlebt: eine Hochzeit mit einem Motorrad, zugehörnte Paare und eine Romeo-und-Julia-Geschichte. Ein Gespräch im Rolls-Royce.

Interview von Jürgen Schmieder

14. Juli 2022 - 10 Min. Lesezeit

„Lassen Sie uns den Rolls-Royce nehmen“, sagt Brandon Reed. Es gäbe andere Autos, eine Stretch-Limo etwa oder einen roten Cadillac aus dem Jahr 1962. Dieser Rolls-Royce Ghost aber ist das Alleinstellungsmerkmal der „Bliss Wedding Chapel“, der am besten bewerteten Hochzeitskapelle in Las Vegas – also findet das Gespräch während einer Fahrt über den legendären Strip statt. Reed hat einiges zu erzählen, er ist seit 30 Jahren im Geschäft.



Foto: Bliss Chapel

SZ: Mister Reed, reden wir über Geld. Glauben Sie an die wahre Liebe?

Brandon Reed: Das tue ich – ich bin seit 35 Jahren verheiratet. Meine drei Söhne haben kürzlich geheiratet, alle innerhalb von neun Monaten. Ich glaube, man kann die richtige Person fürs Leben finden.

Sie sind aber auch seit 30 Jahren im Hochzeitsbusiness von Las Vegas. Da haben Sie wohl auch andere Dinge gesehen.

Ich habe mittlerweile 50 000 Trauungen erlebt. Ich sehe sehr schnell, ob ein Paar eine Chance hat oder nicht.

Woran erkennen Sie das?

Ich achte auf die kleinen Dinge: Berühren sie sich häufig? Richtet er ihr Kleid, rückt er den Schleier zurecht? Hört er ihr zu oder wirkt er eher desinteressiert? Über die Jahre entwickelt man ein Gespür dafür, und natürlich gibt es die auffälligeren Warnsignale: Kommt einer betrunken oder zugehöhnt?

Sagen Sie denen dann: „Das wird nicht klappen“?

Jetzt reden wir über Geld: Die haben bezahlt, die wollen diese Erfahrung machen. Es ist nicht meine Aufgabe, mich einzumischen, auch wenn die Versuchung bisweilen groß ist. Wir sind Dienstleister und keine Eheberater.

Wie oft kommt es vor, dass eine Trauung abgebrochen wird? Das alte Hollywood-Klischee?

Ganz ehrlich: nicht so oft. Vor allem nicht dieser Moment, in dem jemand in die Zeremonie platzt. Habe ich noch nie erlebt. Aber es kommt vor, bei den Gelübden zum Beispiel.

Was passiert da?

Ein Paar schreibt seine eigenen Gelübde, und die Braut zum Beispiel sagt etwas, bei dem sie erwartet, dass der Ehemann zustimmt – also etwa: „Ich

werde dir für immer treu sein.“ Wenn er dann gar nicht reagiert oder erst auf Nachfrage sagt: „Ach so! Äh, ja, okay, ich auch.“ Das ist der Moment, in dem die Braut sagt: „Okay, so funktioniert das nicht.“ Dann wird die Zeremonie abgebrochen.



Foto: Bliss Chapel

Die müssen aber trotzdem zahlen ...

Natürlich! Aber in dem Fall gab's ein Happy End. Sie haben sich ausgesprochen und dann am Tag danach geheiratet. Wir haben nur ein Mal abgebrochen: Als ein Paar ganz offensichtlich völlig betrunken war – da hat mein Kollege gesagt: „Ihr fallt doch schon um, ihr seid nicht Herr eurer Sinne!“ Da haben wir das Geld zurückerstattet – und auch sie kamen am nächsten Tag: Danke, dass ihr das getan habt! Und dann haben sie doch geheiratet. Wir wollen, dass es ein perfekter Tag ist, davon leben wir letztlich. Es gibt drei emotionale Events für Menschen: Geburt, Hochzeit, Tod.

Das sind auch die drei Branchen, bei denen die Leute nicht aufs Geld schauen.

Ich habe auch schon für ein Bestattungsinstitut gearbeitet.

Hochzeiten in Las Vegas sind Big Business. 100 000 pro Jahr, eine Trauung kostet durchschnittlich 1000 Dollar. Das bedeutet: Allein die Trauungen bringen 100 Millionen Dollar ein. Insgesamt liegt der Umsatz mit Hochzeiten in Vegas bei zwei Milliarden Dollar im Jahr. Wie sticht man raus bei 50 Hochzeitskapellen?

Ich bin seit 30 Jahren in diesem Geschäft und ich weiß: Aufgrund von Hollywood-Filmen oder Klischees sind die Erwartungen nicht besonders hoch.

Das typische Klischee: Paar rennt von daheim weg, zerstritten mit der Familie.

Passiert andauernd – sie wollen dem Drama entfliehen. Aber ich verrate Ihnen mal was!

Nur zu!

Meistens freuen sich die Eltern, wenn ihre Kinder zum Heiraten nach Las Vegas fahren – weil das viel weniger kostet als eine riesige Hochzeit daheim. Die sparen sich eine Menge Geld.

Wie bitte? Vegas ist jetzt nicht als Schnäppchen-Stadt bekannt...

Der Grund ist ein anderer. *Destination Weddings* sind en vogue, und zumindest in den USA lädt das Brautpaar alle ein – und zahlt alles: Flug, Hotel, Hochzeitsfeier. Hier ist es völlig anders: Unser Rundum-sorglos-Paket, bei dem man im Rolls-Royce vom Hotel abgeholt wird, das kostet knapp 1000 Dollar. Die meisten Leute veranstalten danach noch ein Abendessen, aber das war's schon. Weil die Gäste hier was anderes tun wollen: eine Show sehen, zum Grand Canyon fahren, Restaurants

ausprobieren, Strip Club und was weiß ich – dafür zahlen sie aber selbst. Eine Hochzeit in den USA kostet durchschnittlich 30 000 Dollar. Hier zahlen die meisten Leute: Flug, eine Übernachtung für die Gäste, die Trauung und vielleicht Dinner.

Nächstes Klischee: Leute dröhnen sich zu und heiraten spontan, wie es Britney Spears 2004 getan hat.

Passiert – die werden meist am nächsten Tag annulliert. Das war bei Spears so, aber auch bei Carmen Electra und Dennis Rodman zum Beispiel. Das sorgt für Schlagzeilen.



Foto: FREDERIC BROWN/AFP

Auch Carmen Electra und Dennis Rodman heirateten in Vegas- und annullierten die Ehe einen Tag später.

**Wie gehen Sie mit offensichtlich Zugedröhnten um – sagen Sie:
Klingeling, schnelle 1000 Dollar?**

Das Problem ist: Ich kenne diese Leute nicht. Also weiß ich nicht, wie sie normal wären. Warum soll ich mich in deren Leben einmischen? Aber manchmal helfen wir. Ein Paar redete mal keinen Ton miteinander, weil es auf der Fahrt hierher gestritten hatte. Da sind wir eingeschritten und haben gesagt: Klärt das erst mal, und dann kommt wieder. Da bin ich kein Geschäftsmann mehr, sondern will diesen Menschen helfen, keine schlechte Erfahrung zu machen.

Das Klischee aus dem Film *The Hangover*: Typ trifft Stripperin – und heiratet sie spontan.

Ist mir in 30 Jahren ein Mal passiert: Zwei Gäste lernen sich am Pool kennen – und heiraten. Vor der Trauung fragt mich der Bräutigam: „Könnten Sie rausfinden, wie sie mit Nachnamen heißt?“

Sie scherzen!

Nein – und das Beste: Kurz darauf kommt die Braut: „Wir müssten uns ein bisschen beeilen, meine Mutter ist noch am Pool und hat keine Ahnung, was wir hier tun.“

Sind die noch verheiratet?

In diesem Fall weiß ich das nicht. Die Gesetzgebung in den USA besagt, dass sich Leute im Bundesstaat scheiden lassen müssen, in dem sie wohnen. Wir haben also keine Chance, das herauszufinden. Es gibt da aber einen Trick.

Welchen?

Wenn sie uns ihre E-Mail-Adresse verraten, fragen wir ein Jahr später, ob sie vielleicht die Fotos kaufen wollen für ihren Jahrestag. Wer welche bestellt, ist noch verheiratet.

Letztes Klischee: In Vegas geschlossene Ehen werden eh wieder geschieden.

Wie gesagt: Ich kenne leider keine Statistiken dazu – aber ich glaube, dass es stimmt, dass Las Vegas über dem US-Schnitt von etwa 50 Prozent liegt. Und das liegt wieder an den Kosten.

Das müssen Sie erklären.

Wenn Sie 30 000 Dollar investieren, überlegen Sie es sich ganz genau, ob Sie das durchziehen wollen – und man sagt danach vielleicht: Jetzt haben wir so viel Geld ausgegeben, da können wir uns doch nicht gleich wieder scheiden lassen. In Vegas ist es umgekehrt. Die Hochzeit ist günstiger, also heiratet man eben mal spontan – und man sagt später: Na ja, nicht so schlimm, war ja billig. Aber mal ganz ehrlich: 99 Prozent der Trauungen verlaufen völlig normal. Das eine verrückte Prozent produziert dann diese Geschichten, die sich verbreiten.

Na dann: Haben Sie eine krasse Geschichte auf Lager?

Es gab diese Gruppe aus Deutschland, allesamt bei einer Fluglinie angestellt und Harley-Fans. Eine Riesengruppe, die kamen auf Harleys den Strip runtergefahren. Es gab einen roten Teppich für das Brautpaar, und als es aus der Kapelle kam, haben sie die Harleys blubbern lassen. Das Geräusch werde ich nie vergessen, den Rauch hat jeder auf dem Strip gesehen. Das war eine wunderbare Choreografie. Es gab aber auch mal einen Typen, der hat sein Motorrad geheiratet.

Wie geht das denn?

Er hatte einen Riesenstreit mit seiner Freundin, und sie sagte zu ihm: „Du liebst dein Motorrad mehr als mich.“ Also beschloss er, sein Motorrad zu heiraten.

Und das hat er wirklich getan?

Ja. Und ich habe das Gefühl, dass die Freundin das nicht so witzig fand wie er.

Was war eine besonders romantische Trauung?

Die mit einer toten Person. Ich bekomme Tränen in den Augen, wenn ich daran denke.

Was ist passiert?

Das Paar war 30 Jahre lang verheiratet und wollte die Gelübde erneuern. Es war alles geplant, die Gäste geladen – doch dann kam der Bräutigam bei einem Verkehrsunfall ums Leben. Die Braut rief mich an und fragte: „Können wir es trotzdem durchziehen?“ Und ich sagte: „Ja, das ist eine großartige Idee.“ Also haben wir sein Foto auf einer Leinwand ausgestellt, und sie hat diesem Bild noch einmal Treue geschworen. Es war ein Abschluss für sie. Noch eine ähnliche Geschichte?

Gerne.

Ein Paar war auf Weltreise, weil einer der Partner an Krebs erkrankt war. Und in Vegas haben sie dann geheiratet. Sie ist ein Jahr später gestorben, und der Ehemann rief mich an und fragte, ob er die Asche hier verstreuen dürfe.

Und?

Haben wir getan, natürlich, das sind doch die echten Momente im Leben.

Gab's schon mal eine Romeo-und-Julia-Hochzeit?

Ja. Sie aus Gaza, er kam aus dem Oman. Beide waren enterbt worden, weil die Familien kein jüdisch-muslimisches Bündnis akzeptierten. Sie wollten aber trotzdem für immer zusammen sein, also kamen sie nach Vegas. Als sie nach der Trauung gemeinsam den Strip runterliefen, dachte ich: Puh, ihr habt einen weiten Weg vor euch. Aber vielleicht stimmt es doch, dass die Liebe alles besiegen kann.

Auf der anderen Seite des Spektrums: die kitschige Elvis-Hochzeit. Warum ist das immer noch der Klassiker?

Elvis ist Vegas, und Vegas ist Elvis. Ich glaube, dass darin aber auch eine psychologische Botschaft steckt: Da ist diese Legende, die selbst 40 Jahre nach seinem Tod die Leute berührt. In seinem Leben gab es Auf und Abs, es war sicherlich nicht immer einfach; aber sein Vermächtnis übersteht den Test der Zeit. Ich glaube, das ist für manche Menschen ein Symbol für Ehe.

Es hieß, dass Elvis aus Vegas verschwinden muss – und zwar in diesem Sommer.

Wir haben wie viele andere eine Unterlassungsklage bekommen mit dem Inhalt: Niemand dürfe die Begriffe „Elvis“, „Elvis Presley“ oder „The King of Rock 'n' Roll“ verwenden – und es sollte verboten sein, sich als Elvis zu verkleiden. Nur: Elvis ist omnipräsent in Vegas. Es wäre völlig verrückt, das zu verbieten.

Wie haben Sie sich gewehrt?

Übers Gewohnheitsrecht. Was in Vegas mit Elvis passiert, das passiert seit 40 Jahren – das kann man nicht einfach auslöschen. Es gibt Leute, die sind seit Jahrzehnten Elvis-Darsteller!

Wie ist denn Ihr Elvis so?

Er ist fantastisch.



Foto: Bliss Chapel

Natürlich der Beste in ganz Las Vegas und überdies verheiratet mit Lady Gaga: Der hauseigene Elvis-Darsteller der Kapelle.

Mit Verlaub: Das behauptet jede Hochzeitskapelle ...

Aber ich kann es belegen: Unser Elvis ist der offizielle Elvis der Rennserie *Nascar*; er ist der Elvis im Musical „Legends in Concerts“ hier in Vegas, und er hat seine eigene Show auf dem Strip. Also: Er kann was, und er gibt den jungen, hüfteschüttelnden Elvis – und nicht den älteren Typen im Jumpsuit, der auf den Herzinfarkt wartet.

Hätte es Ersatz für Elvis gegeben: Johnny Cash etwa?

Haben wir nachgedacht darüber, und vielleicht hätten wir das getan. Aber eigentlich ist Elvis nicht zu ersetzen.

Verlangen die Leute nach anderen Künstlern?

Ja, hin und wieder. Am beliebtesten: Lady Gaga – und wie es der Zufall will, ist unsere Lady Gaga mit unserem Elvis verheiratet. Besser geht es nicht!

Die Stadt verändert sich gerade, weg vom Sündenpfehl-Image hin zu: vielfältiger Luxusurlaub mit den besten Restaurants, aufwendigen Shows, Profi-Sportvereinen. Wie passen Hochzeiten da rein?

Ich glaube, dass wir eine Brücke in diese Zukunft sind. Ich sage zu meiner eigenen Familie immer: Vom Zeitpunkt an, da die Menschen keine Beziehungen mehr eingehen, hat die Gesellschaft ein Problem. Ehe ist eine Verbindung, die Leute zusammenhält. Es wird immer Liebe geben, ob nun zwischen Mann und Frau, zwei Männern, zwei Frauen oder was weiß ich. Solange sich Menschen lieben und an ihren Beziehungen arbeiten, ist die Welt in Ordnung.

Team

<i>Text</i>	<i>Jürgen Schmieder</i>
<i>Bildredaktion</i>	<i>Niklas Keller</i>
<i>Digitales Storytelling</i>	<i>Niklas Keller</i>

Diese Geschichte teilen

